

IG Tösstallinie

4. Teilergänzungen S-Bahn Zürich und Auswirkungen auf Seen und Sennhof

Nun sind es etwas mehr als zwei Jahre, bis die so genannte letzte Etappe der 4. Teilergänzungen der S-Bahn Zürich in Betrieb geht. Welche Auswirkungen wird das auf Winterthur Seen und Sennhof haben? Ab Dezember 2018 wird nicht mehr die S12 ein Mal pro Stunde ab Bahnhof Winterthur Seen über Stadelhofen und Zürich ins Limmattal verkehren, sondern die S11. Sie wird ausserdem nicht mehr in Seen wenden, sondern weiter ins Tösstal bis Wila verkehren.

Zunächst muss jedoch gebaut werden

Damit dieser neue Fahrplan gefahren werden kann, muss jedoch zunächst gebaut werden. Die kleinere Umbaumaassnahme betrifft den Bahnhof Seen. Hier muss das Perron bei Gleis 2 (Seite Brunnerstrasse) auf die volle Länge von 300 Metern verlängert werden. Die grösste Baumaassnahme betrifft den Bahnhof Sennhof-Kyburg. Er wird zur Kreuzungsstation mit einem zusätzlichen Gleis ausgebaut, und wird wie z.B. die erst vor kurzem umgebauten Bahnhöfe Rikon und Wila eine Unterführung und zwei Aussenbahnsteige erhalten. Die Unterführung wird neben Treppen auch mit Rampen versehen. Dazu wurde die Bahnstrecke am Wochenende zwischen dem 16. und 19. September 2016 zwischen Winterthur und Bauma komplett gesperrt.



Einschub der neuen Fussgängerunterführung am Bahnhof Rikon (Foto: Hannes Gehring, IG Tösstallinie)

Daneben werden auch die Gleise («die Fahrbahn») zwischen Grüze und Seen erneuert. Dafür wurde es zwischen 18./19. Juli und wird am 24./25. November jeweils in den Nächten zwischen Mo/Di und Fr/Sa ab 21.40 Uhr Sperrungen mit Busersatz Winterthur-Bauma geben. Auch 2017 sind zwischen März und ca. Juli Unterhalts- und Ausbaumaassnahmen vorgesehen, diese werden jedoch jeweils in den Nächten ab 21.40 Uhr durchgeführt, was wiederum zu Bahnersatz Winterthur-Bauma führt.

Auswirkungen auf dem Fahrplan

Bisher kommt die S12 aus Zürich in Winterthur Seen stündlich zur Minute 18 an und fährt zur Minute 44 wieder ab. Die neuen Abfahrtszeiten der S11 sind bereits heute bekannt. Richtung Zürich wird sie künftig in Sennhof-Kyburg zur Minute 52 abfahren und in Seen zur Minute 01. Ankunft aus Richtung Zürich wird in Seen zur Minute 59 sein und in Sennhof-Kyburg zur Minute 05. Die lange Fahrzeit zwischen Sennhof-Kyburg und Seen ergibt sich aus einer Aufenthaltszeit in Seen, die zum Abkuppeln

und Abkuppeln von Kompositionen benötigt wird. Auch wird die S26 künftig im exakten 30 Minuten-Takt verkehren anstatt des bisherigen «Humpeltakts» mit zwei Zügen pro Stunde. Abfahrt in Richtung Winterthur: In Sennhof zu den Minuten 6 (wie bisher) und 36 und in Seen zu den Minuten 9 und 39. Aus Richtung Winterthur Ankunft in Seen zu den Minuten 19 und 49 (wie bisher). Natürlich muss dann auch der Fahrplan der Stadtbushlinie 9 nach Iberg angepasst werden. Es ist mir nicht bekannt, ob dafür bereits Konzepte entwickelt wurden.

P&R-Parkplatz Seen wird an Bedeutung verlieren

Wir gehen davon aus, dass der P&R-Parkplatz in Seen (mit 84 Stellplätzen) nach dem Dezember 2018 viel weniger gebraucht wird. Viele Pendler entlang der Tösstal-Linie steuern derzeit wohl diesen Parkplatz per Auto an, um in den Genuss des Direktzugs nach Zürich zu kommen, anstatt in Winterthur umsteigen zu müssen. Künftig werden diese Fahrgäste bereits in Wila, Turbenthal, und Kollbrunn in die S11 zusteigen und können so ihr Auto in der Garage stehen lassen. An der Kanzleistrasse ist daher mit weniger Autoverkehr zu rechnen.

Parkplatzmangel am Bahnhof Sennhof-Kyburg zu erwarten

Gleichzeitig rechnen wir damit, dass die Pendler aus Rikon und Rämismühle (dort wird der Direktzug S11 nicht halten) nicht mehr den Bahnhof Seen ansteuern, sondern stattdessen versuchen ihr Auto schon am Bahnhof Sennhof-Kyburg abzustellen. Denn somit verhindern sie den Stau am Seemer Buck. Sennhof-Kyburg ist genauso wie der Bahnhof Seen bereits in der Tarif-Zone 120 für die Stadt Winterthur, es gibt also keinen Grund, nach Seen weiterzufahren. Das gleiche gilt für alle P&R-Pendler, welche rechts oder links vom Tösstal wohnen. Allerdings gibt es derzeit nur fünf Parkplätze am Bahnhof Sennhof-Kyburg. Nach Abschluss der Bauarbeiten sind gegen 15 Parkplätze geplant.

Auch Seen profitiert vom Umbau am Bahnhof Winterthur

Beim Umbau des Bahnhofs Winterthur ist für die Pendler aus Seen und Kyburg vor allem die Verlängerung des Tösstalbahnsteigs (Gleis 2) relevant. Dieser wird auf 170 Meter Länge ausgebaut und auch die Bahnsteighöhe am östlichen Bahnsteig für einen stufenfreien Einstieg erhöht. (siehe Foto).

Ralf Wiedenmann, Präsident IG Tösstallinie



Grosser Spalt zwischen Tür der S26 und östliches Ende Bahnsteig Gleis 2 in Winterthur. Nach dem Umbau des Bahnhofs Winterthur gibt es stufenlosen Ein- und Ausstieg auf der ganzen Länge des Bahnsteig 2, Gleis 2. (Foto: Ralf Wiedenmann, IG Tösstallinie)